

felixplatter *spital*



Psychogeriatric
Psychogeriatric

Psychogeriatric



Die Abteilung Psychogeriatric ist der geeignete Ort für Menschen mit einer Demenzkrankheit. Betroffenen Patientinnen und Patienten wird hier die spezialisierte Diagnostik, Verlaufsabklärung und Therapie angeboten. Aktivierende Pflege und autonomiefördernde Therapien, demenzgerechte Tagesstrukturen und andere Milieumassnahmen wirken der Verwirrtheit entgegen und mindern deren Folgen. Dadurch wird das Fortschreiten der Krankheit verlangsamt und die Lebensqualität der Betroffenen verbessert.

Besondere Beachtung wird psychischen Störungen und Verhaltens-Auffälligkeiten geschenkt, die oft im Rahmen von Demenzkrankheiten auftreten.

Im Umfeld von Demenzkranken leidet nicht nur der Patient, sondern immer auch die betroffene Familie. Einbezug, Information, Begleitung und Unterstützung der Angehörigen ist daher ebenfalls ein zentrales Anliegen.

Neben dem Ärztlichen Dienst und dem Pflegedienst stehen den Patientinnen und Patienten die Aktivierungstherapie, die Neuropsychologie sowie die Physiotherapie zur Verfügung. Die Sozialberatung hilft bei der Suche nach geeigneten Unterstützungsangeboten und bei deren Finanzierung.

Auf die spezifischen Bedürfnisse dementer Menschen ist auch das Raumkonzept ausgelegt: Sämtliche Räumlichkeiten inklusive der zugehörigen Gärten befinden sich auf gleichem Niveau und sind frei begehbar, aber nach aussen abgegrenzt.



An wen sich die Psychogeriatric wendet

Psychogeriatrischer Notfall

Aufgenommen werden akut verwirrte Personen, die dringend einer Abklärung und Behandlung bedürfen.

Verlaufsabklärung

Diese richtet sich an mobile, chronisch verwirrte, zu Hause betreute Patienten. Im Vordergrund der Behandlung stehen fünf Ziele:

- Abklärung des Krankheitsverlaufs
- Überprüfung der laufenden Therapien
- Diagnose und Behandlung psychischer Störungen
- Erhaltung und Förderung der noch vorhandenen Fähigkeiten
- Vorübergehende Entlastung des Betreuungsnetzes

Damit kann eine ungewollte Hospitalisierung oder vorzeitige Heimeinweisung vermieden werden.

Übergangsbetreuung

Chronisch verwirrte Personen werden aufgenommen mit dem Ziel, innert möglichst kurzer Zeit eine geeignete Pflegeeinrichtung zu finden, wo eine Langzeitbetreuung möglich ist.

Behandlungskonzept

Es erfolgt eine spezialisierte demenzbezogene Diagnostik sowie eine umfassende Verlaufsabklärung. Eine aktivierende Pflege sowie besonders auf Demenzkranke ausgerichtete Therapien helfen, die Verwirrtheit zu lindern. Begleitende psychische Störungen können korrekt diagnostiziert und behandelt werden. In Zusammenarbeit mit allen Betroffenen stellt das multidisziplinäre Team die langfristige Behandlung und Betreuung sicher.

Behandlungsphasen

Beobachtungs- und Abklärungsphase

Die Grundlagen zur Arbeitsdiagnose sind: Das Gespräch mit Angehörigen und Betreuenden zu Gesundheit und Lebensumfeld, die Dokumentation der Beobachtungen zum Verhalten, Nachfrage beim Hausarzt und zusätzliche Spezialuntersuchungen.

Therapiephase

Am wöchentlichen Rehabilitationsrapport werden therapeutische Massnahmen besprochen und laufend angepasst.

Austrittsphase

Schon zu Beginn stellt sich die Frage, wie es nach dem Spitalaufenthalt weitergehen soll, zum Beispiel mit Spitex-Unterstützung zu Hause, tageweiser Betreuung in der Tagesklinik Psychogeriatric, in einer Pflegewohngruppe oder in einem Alters- und Pflegeheim.

Nach vier bis sechs Wochen findet das Gespräch mit Angehörigen und Betreuungspersonen statt, um den Austritt vorzubereiten.





